

Bad Iburger Kinderliteraturpreis verliehen

Kultusministerin Heinen-Kljajic sieht Lesen als Schlüsselkompetenz

habb **BAD IBURG.** Lesen als Kulturtechnik sei die Schlüsselkompetenz zur gesellschaftlichen Teilhabe, unterstrich die niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Gabriele Heinen-Kljajic, in ihrem Grußwort anlässlich der Verleihung des Kinderliteraturpreises 2015 im Rittersaal des Schlosses in Bad Iburg. Die diesjährigen Preisträger sind Markus Orths und Ina Hattenhauer als Illustratorin mit „Billy Backe aus Walle Wacke“ sowie Kerstin Landwehr und Andrea Tändler als Illustratorin für das Buch „Die Struppse - Gefahr im Sausewald“. Der alle zwei Jahre vergebene Preis ist mit jeweils 1000 Euro dotiert.

Hoher Stellenwert

Die Kultusministerin betonte in ihren weiteren Ausführungen den Stellenwert des Buches „als das wichtigste Kulturgut unserer Welt, gerade auch im schnelllebigsten Zeitalter allgegenwärtiger Digitalisierung“. Bücher müssten allerdings nicht allein Lesekompetenz vermit-



Preisträger unter sich (von links): Ina Hattenhauer, Markus Orths, Andrea Tändler und Kerstin Landwehr.

Foto: Elvira Parton

eln, sondern müssen auch Spaß machen. Sprache sei noch immer die wichtigste Grundausstattung in den ersten zehn Lebensjahren.

In Deutschland gebe es bis zu 7,5 Millionen funktionale Analphabeten. Das Les- und Schreibdefizit bleibe jedoch häufig unentdeckt,

weil die Betroffenen eigene Ausweichstrategien entwickelten. Insofern sei der Ostentfelder Lescherbst mit dieser Veranstaltung „ein wunderbares Beispiel, wie man einen solchen Preis aufstellt.“ Es sei „toll, die Jury aus Lehrern, Eltern und vor allem aus Kindern zusam-

menzusetzen, denn Kinder könnten am besten entscheiden, was lesenswert sei“, so Heinen-Kljajic.

Würdiger Rahmen

Einen würdigeren Saal für die Verleihung des Bad Iburger Kinderliteraturpreises „Schlossgeschichten“ lie-

ße sich kaum finden, war sich zuvor Bürgermeisterin Annette Niermann in ihrer Begrüßung mit Blick auf die regionale wie weltgeschichtliche Bedeutung der Iburg und des Schlosses sicher. Veit Schimke als Rektor der Grundschule Ostenfelde erläuterte die Regularien der Preisfindung. Aus einer vom Team des Lescherbstes ausgewählten „short list“ von sechs Büchern haben „die Kinder als absolute Profis die Preisträger ausgewählt, was für die Autoren ja eine ganz besondere Auszeichnung darstellt“, so Schimke.

Schüler gestalten mit

Den Hauptteil der Feierstunde gestalteten die Schulkinder natürlich selbst. In ihrem Bühnenspiel mit selbst gestalteten Figuren, Modellen und Kulisse brachten sie die Geschichten der Bücher in Zeichnungen und Gemälden kurzweilig und mit viel Spaß dem Publikum im voll besetzten Rittersaal näher. Für den musikalischen Rahmen sorgte das Bläser-Ensemble des Gymnasiums Bad Iburg.